

Verkaufsstelle
 monatlich 50 Pfg.
 vierteljährlich 1.50 Mk.
 halbjährlich 2.50 Mk.
 jährlich 4.50 Mk.
 Einmalig 100 Pfg.
 Die neue Zeit
 (Literatur-Anzeiger)
 monatlich 50 Pfg.
 vierteljährlich 1.50 Mk.
 halbjährlich 2.50 Mk.
 jährlich 4.50 Mk.
 Einmalig 100 Pfg.
 Expedition: Halle 42/43.

SOZIALISMUS

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Baumburg-Weißenfels-Beth, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
 und die Mansfelder Kreise.
 Expedition: Halle 42/43.

Infektionsgefahr
 durch die Luft
 des Jahres
 1905

Auf der Brücke des Neuen Jahres.

(Ausgabe 1906.)

Doch Glockenschläge, voll und schwer,
 Sie pochen an die Tür des Lebens —
 Ein neuer Gast tritt zu uns her,
 Aufstehend aus der Weiten Meer,
 Ein neuer Führer unsres Strebens!
 Doch ist er jung und hoffungsvoll
 Und doch blühen seine Wangen —
 Doch bald ist mild, weh und klein,
 Und traurig er von uns gegangen.

So schön sichten auch, der vor ihm kam,
 Der Geist des alten Jahres, den Blicken;
 Der aber von uns Abschied nahm.
 Gebüht am Stab, voll Weh und Gram,
 Wie kommt er unser Aug' entzücken!
 Und doch — wie war die Längung groß!
 Was hielten die verschloss'nen Hände?
 Krieg, Not und Pein war unser Los!
 Dring' und sein Erb' hat er zu Spende!

Der bangen Frage schmeigt sein Aug'. —
 'Krag' nicht, rufft er mir erst entgegen,
 Der Mensch ist nur ein schwacher Hauch,
 Doch birgt er Kraft im Busen auch,
 Sein Zweck ist kämpfen, streben, regen!
 Er schmiedet selbst sein Schicksal mit;
 Er kann das meine mit entscheiden:
 Du regest selber Deinen Schritt
 Und schaffst Dir Arden oder Leiden!

Drum vorwärts ihn' Gemasten nur!
 Nur jetzt sollst innend Du verweilen;
 Auf Deines Wachses dunkler Spur
 In Leben blühen und Natur,
 Und in der Zukunft Reich entzücken.
 Sollst prüfen die Vergangenheit,
 Die Gegenwart mit erster Frage.
 Ein großer Augenblick ist heut,
 Ein Markstein Deiner Lebensage!

Ich folge ihm und denke nach;
 Schau rückwärts und in ferne Weiten,
 Hör', was die Weltgeschichte sprach,
 Und leß aus ihrer Laß und Plag
 Prophetisch den Erfolg der Zeiten!
 Ich selbst bin ja nur ein Atom,
 Mein kurzes Los, was soll's bedeuten?
 Der Geistes lebt allein im Strom,
 Der fließt nach seinem Sein und Scheiden!

Ob er versteht — das Ganze wallt
 Dahin in mächtig — stolzen Wogen!
 Der ew'ge Quell erstet ihn bald,
 Und ewig neu wird mit Gewalt
 Zum Ziel das Ganze hingezogen!
 Drum sei auch auf das Ganze nur
 Der Blick des Sterblichen gerichtet:
 Sein Schicksal liegt in der Natur,
 Die, neu zu schaffen, nur vernichtet!

In Ganzen winkt Ansehlichkeit,
 Vollkommenheit im Vorwärts wandel!
 Scheint auch nur Kreislauf was die Welt —
 Eng' ist der Blick, die Welt ist weit,
 Drum laß uns kämpfen, laß uns handeln!
 Doch arm an Mitteln ist das Volk,
 So groß es scheint, der Weltgeschichte:
 Neunen dauert unser Ring;
 Vorwärts mit hoffendem Gesichte!

Wo wohnt der Fortschritt? fragst Du dich
 Und zeigst auf handet blaufe Krüge.
 Jahrtausend um Jahrtausend blüht
 In Menschen gleich her wilde Krieg,
 Doch leht bei uns die alte Kugel!
 Verweifle nicht! Ist endlich nicht
 Die Sonn' im Osten aufgegangen?
 Und hellt nicht schon ihr erstes Licht
 Dem noch schon Vor die tollere Wangen?

Sag', glänzt das nicht wie Morgenrot?
 Weht nicht der Lufthauch Dir entgegen?
 Des neuen Tag's durch Nacht und Tod?
 So scheu' den Schatten, der Dir droht,
 Geh' vorwärts kühn auf Deinen Wegen!
 Und mutig auch und voll Vertrauen
 Betritt des neuen Jahres Brücke!
 Hilf, daß, was wir nur ahnend schau'n,
 Vereint der Zukunft Reich beglücke!

„Es ist keine Zeit zu verlieren.“

Der Keim des Todes sah heimlich in dem Herzen des alten Mannes, der in steten Zügen diese Worte niederzieschrieb. Mehr als siebzigmal hatte die Erde ihren Kreislauf vollendet und begonnen, seit er aus seinen hellen, treuen Augen in die Welt blickte; mehr als sechzig Jahre, Sommer, Herbst, Winter waren in ihrem ewigen Gleichschritt an ihm vorübergegangen, und langsam, leise, unerwartlich vollendete an ihm die Zeit ihr ehernes Geschick, das jeden einzelnen zu Staub vereit, um ihn als Dünker auf das Feld der Zukunft zu werfen. Die Menschheit hat so unendlich lange Zeit: solange der Sonnenball nicht verfliehet, ist immer noch eine Zukunft vor ihr! Doch er, der Einzelne, Wilhelm Liebknecht, hatte keine Zeit mehr zu verlieren, und wie alle, mit einzelnen Menschen, haben keine Zeit mehr zu verlieren: denn von allem, was das kommende Jahr uns bringen wird, ist nichts so gewiß, wie das eine, daß es uns ein Eldad näher dem Tode entgegenbringt.

Inbes noch leben, laßt uns leben! Wir haben keine Zeit zu verlieren, wir, die wir mehr mit des Pflichten latten Gedanken bescheidenes Alltagsglück genießen, noch mit der stumpfen Ergebenheit des Stabes drückendes Elend tragen wollen. Ohne die Hoffnung, die wir in Herzen tragen, ohne den Drang, der uns vorwärts und aufwärts treibt, wäre der Erdball ein trager Klumpen, der sich ewig dreht, und mit dem sich ewig die Menschen drehen hin und wieder und zurück an dieselbe Stelle! Fragt den Herrn von tausend Morgen, was seine Wünsche in diesen neuen Jahre seien? Daß es Mierente in Argentinien gebe, damit die Kornpreise steigen! Fragt den Kapitalisten! Er wünscht den Zusammenbruch aller menschlichen Hoffnungen Aufstaus, damit die Kurie sich beseligen sollen. Und fragt tausend andere einzelne kleine Menschen, die sich groß dünken in dieser Welt — und als Summe aller Reueabschwübe wird sich vor Turen entsetzlichen Augen ein Schlamberg menschlicher Mißbräute, Kriege, Not, Armut und Gefährlichkeit aufstauen, da daß ein jeder nur wünscht, was ihm zugute kommt, daß die ganze Welt nach aufschanden ginge. Nur wir, die Partei des Klassenkampfes, halten das Band in Händen, das alle edlen menschlichen Interessen zusammenbindet, nur wir, die Bestreber, bauen an einer Zukunft, die besser und mehr sein soll, als der elende Abfall einer elenden Gegenwart. Nur unser Ziel weitet sich, indes wir die Schwelle eines neuen Zeitabschnittes überschreiten, nach hohen Zielen suchend, in die Fernen der Zeit und des Raumes. Wir wollen, wir hoffen, wir arbeiten, wir kämpfen! Wir wollen nicht, wir haben keine Zeit zu verlieren!

Was immer im vergangenen Jahre veräußt worden sein mag — und keiner von uns hat ein Recht, sich von diesem allgemeinen Vorwurf auszuschießen, immer noch zu lässig im Kampfe gewesen zu sein — verloren ist es nicht gewesen! Denn die Vorgänge im Osten wie die Verbindungen im Westen haben der deutschen Arbeiterklasse den Beweis geliefert, daß ihre Hoffnung nicht vergeblich sei, und daß es vorwärts gehe trotz allem. In der Aussicht eines drohenden Krieges hat sie über die westlichen Grenzen gehüpft, und deutlicher als je zuvor ist es ihr dabei zu Bewußtsein gekommen, daß drüben Bänder wohnen, die weiter und als wir, Länder liegen, die sich des gefährlichen Weltes demokratischer Einrichtungen erfreuen und in denen darum die Grabung der politischen Macht durch das Proletariat mehr die Sache fortschreitender Erkenntnis als des brutalen Kampfes der physischen Gewalt geworden ist. Auf der anderen Seite aber durfte sie ein großes, gemaltiges Volk in klügeln, heldenmütigen Kriegen erkunden, und aus Erfahrung lernen, welcher Opfer ein solches Volk in seinem Freiheitskampfe fähig sei. Dort aber wiederum, wo sich der Gedanke der demokratischen Freiheit erst nur einen Fußtritt Boden errungen hatte, in Desterreich, in Belgien, sehen wir ihn, von der Arbeiterklasse auf breiten Schultern getragen, unüberwindlich vorwärts bringen. Hier lernen wir, was eine disziplinierte Arbeitermasse vermag, die ihren Willen unerröckend auf ein festes Ziel, das nächste ihres Vorkampfes, gerichtet hat und den festen Willen kundgibt, dieses Ziel zu erreichen, trotz es, was es mochte! So darf das Proletariat aller Länder, das englische wie das französische, das russische wie das österreichische und das belgische — jedes in seiner Weise — voll stolzer Hoffnungen der nächsten Zukunft entgegengehen. Ihnen allen freilich die Morgenröde des ersten Tages im neuen Jahre — nur über Preußen — Deutschland liegt noch dicke Nacht! Soll uns das neue Jahr nichts anderes bringen als den Hungertarif, die Stollenvorlage, die neuen Steuern, die Hamburger Maßfentzucht und die preussische Schulverfassung! Das Land, das am besten aufgeklärt, am besten disziplinierte Arbeiterchaft der Welt besitzt, das Land, dem die Welt soviel ihrer gewaltigen geistigen Fortschritte verdankt, sollte allein, indes alle auf den Boden demokratischer Kultur und Behauptung vorwärtschreiten, als ewig starrer Fort des Absolutismus, des Militarismus, der Volksunterdrückung und des selbsterkenden Kabalgewerks aller Zeiten Rauf überdauern! Das

deutsche Proletariat hat den unvergänglichen Ruhm gewonnen, ein Zehnteil der theoretischer Erkenntnis all seinen Brüdern in der ganzen Welt geworden zu sein! Der Gedanke des Klassenkampfes beginnt die Demokratien des Ostens zu befruchten und mit lebendigem Inhalt zu erfüllen, er hat auch unter die morschen Säulen des russischen Absolutismus die Sprengpatrone gelegt! In der ganzen Welt beginnen seine ersten Wirkungen augenfällig in Erscheinung zu treten. Auch in Deutschland schnell seine Gut noch unter den Schutzpatron der allgemeinen Reaktion.

Rein Volk der Welt hat seinen Bebrängen gegenüber so unerschöpflichen Langmut bewiesen wie das arbeitende Volk Deutschlands. In keinem Lande der Welt hat sich die Arbeiterbewegung so völlig in den Bahnen der Ordnung und einer diatonischen Gelelligkeit bewegt wie in Deutschland. Kein Proletariat der Welt hat so unerschütterliche Beweise seiner friedlichen Gesinnung und seines Absehwes von brutaler Gewaltanwendung gegeben wie das deutsche Proletariat. Alles Recht, das es bisher für sich in Anspruch genommen hat, seine Meinung äußern, sein Wahlrecht nach freiem Gewissen üben, seine Versammlungen ungehindert abhalten und seine Verhandlungen frei führen zu dürfen. Und doch ist die Geschichte keiner Arbeiterbewegung eine so enlose Kette von Verfolgungen und Opfern wie die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung! Und doch denunziert uns die gesamte bürgerliche Presse als einen wüsten Verbrederhaufen, der seine andere Absicht ferne als die, alles was da ist, in sinnloser Wutheit zu Trümmern zu schlagen!

Wie sollen wir solchen frechen Unvermut uns anders denken, als daß wir zu lässig waren in der Verbreitung unserer Lehre, daß wir zu geüblt waren im Ertragen der uns zugeworfenden Beiden, der uns angetanen Schmähe! Oder wollen wir die Beuren unserer Gegner überziehen, wollen wir still, ergebnislos, hoffnungslos zurücktreten in das alte Joch, von dem sich die Völker aller Welt befreien? Eins oder das andere: wir müssen entweder den traurigen Mut aufbringen, die letzten Rechte sein zu wollen, oder aber den festen Willen, die ersten zu sein, die sich zur ungenügenden Freiheit durchringen! Der Glöcker des neuen Jahres macht uns ungebüht, weit in der Ferne wirbeln der Stand der Wogen auf, die uns voraneilen, dem Ziel, der Freiheit, dem Frühling zu. Es ist keine Zeit zu verlieren! Kommt! Boten!

Ein preussischer Lehretag

Im gestern in Berlin unter Teilnahme von zahlreichen Lehrern aus allen Landesteilen zusammengetreten, um zum Volksschulgesetz Stellung zu nehmen.

Der Lehretag nahm gestern einen Antrag Dits an, der sich gegen die Beurlaubung der Schulunterhaltung mit der Konfessionsalität der Vorlage wendet.

Dieser lokale Protest der preussischen Lehrer wird natürlich die Dummen in den preussischen Reichstags-Parlamenten in ihren reaktionären Schulveränderungs-Vorhaben nicht irre machen.

Proteste gegen das preussische Volksschulgesetz.

Die Protestbewegung, die gewisse bürgerliche Kreise gegen das preussische Schulveränderungs-Gesetz eingeleitet haben, bietet in ihrem gegenwärtigen Stande einen recht kümmerlichen Eindruck.

Nicht minder tröstlos steht es, wie aus der vorhergehenden Notiz zu ersehen ist, mit den Lehrern aus. Es ist in den Lehrern durchaus nicht über sie zu nehmen, wenn sie sich für die materielle Seite des Gesetzes besonders interessiert zeigen.

Es ist geradezu ein Schandmal und ein Schandstück für die preussische Lehrerschaft, daß sich ihre Proteste — soweit von einem Protest überhaupt noch gesprochen werden kann — aus lauter Einn und Über zusammenheften, was insbesondere ihre geschäftsführender Ausschuss in seiner Resolution vom 23. Dezember 1906 konstatiert hat.

Eine Statistik der Rassenverhältnisse.

Von Ende September bis Ende Dezember 1905 wurde die gerichtliche Bestrafung von 30 Soldatenquänt. in bekannt. An Strafen wurden ausgesprochen: 4 Jahre 6 Monate 5 Tage Gefängnis, 6 Monate 11 Tage mittlerer Arrest, 2 Monate 6 Tage gelinder Arrest, 1 Monat 28 Tage Stubenarrest, 2 Monate Festungshaft, 5 Degradationen.

3 Tage mittlerer Arrest, 21 Tage gelinder Arrest, 1 Monat 13 Tage Stubenarrest (4 Vorgelegte, darunter 1 Offizier).

Die bestrafte Offiziere sind: Bezirksführer Oberleutnant Trübscher v. Hattenstein 8 Tage Stubenarrest, Oberleutnant Oppelt vom bayrischen 10. Infanterie-Regiment 2 Monate Festungshaft, Oberleutnant Rheinwald vom bayrischen 17. Infanterie-Regiment 8 Tage Stubenarrest, Hauptmann Ludwig Max Heller vom sächsischen Schützen-Regiment Nr. 106, sechs Soldaten Stubenarrest.

Im Jahre 1905 überhaupt wurde die gerichtliche Verurteilung von 169 Soldatenquälern, die zusammen einen Freiheitsentzug von 41 Jahren 2 Monaten und 19 Tagen ertulien.

Die Bestrafungen der Soldatenquälern waren zumest unglaublich mild. So hatte das Kriegsgericht Nr. 10. Division den Unteroffizier Schubinski vom Infanterie-Regiment Nr. 5 wegen Mißhandlung v. J. Untergebenen in 177 Fällen, in Worten: einhundertfünfundsechzig Fällen, mit ganzen 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Ein nicht billiger Vorschlag

macht das rheinische Zentrum, die Rheinische Volksgewinnung. Sie möchte nämlich, der Reichstag solle bei der bevorstehenden Neuregelung des Militärstrafgesetzbuchs beschließen, daß jeder Anspruch auf Pension verwirkt wird durch wiederholte Mißhandlung Untergebenen sowie durch attives oder passives Widerstreben beim Zweikampfe oder bei den Vorbereitungen dazu.

Wir finden es dagegen nur recht billig, wenn der Reichstag Wege sucht, um den Redensarten der Soldaten auf dem Gebiete des militärischen Lebens und Treibens Eingang zu verschaffen — selbst wenn die Wege Unwege wären. Den direkten Weg zu gehen wird ja dem Reichstag bekanntlich verwehrt, da seine Anträge, das Militärstrafgesetz zu reformieren und namentlich die Mindeststrafe für tätliche Eingriffe auf Vorgelegte zu ermäßigen, vom Bundesrat glatz abgelehnt worden sind.

Ein wildes Land.

Die Haare standen dem Korrespondenten des agrarischen Deutschen Tageszeitung zu Berge, als er folgenden Bericht an sein Vater nieder schrieb: Der Prozeß gegen die 28 Militärsoldaten, die gegenwärtig vor dem Schwurgericht stünden, wird voraussichtlich mit einer Freisprechung enden.

Zur Revolution in Russland.

Die heutigen Kämpfe in Moskau haben sicherlich nicht mit einem vollen Siege der Regierungstruppen beendet, obwohl die offizielle Meldung das gern glauben machen möchte. Wenn am Donnerstag und Freitag die Heftigkeit der Kämpfe etwas nachgelassen hat, so ist das nicht auf eine Niederlage der Revolutionäre sondern auf die vollständige Erschöpfung beider Teile zurückzuführen.

Erkundung über Schutz für Ausländer.

Der zum Aussprache Wilhelm II. über seine Stellung zum Marokko-Konflikt, den die Pariser Zeitung Temps vor öffentliche, und den wir gestern unseren Lesern als erste tagesgeschichtliche Notiz mitteilten, schreibt Genosse Jaures in seinem Blatte L'Humanité: "Ich bin überzeugt, daß diese Friedens-erklärungen dem Willen beinahe des ganzen deutschen Volkes entsprechen."

Der zum Festungshaft begnadigte Dreifachgräf ist wieder einmal purros verschwunden.

Der Staatsanwaltschaft in Glogau sucht den gegenwärtigen Aufenthalt des Grafen zu ermitteln, um ihn zu verhaften, damit er nicht wieder Gelegenheit findet, purros zu verduften und die Gerechtigkeit zu maßregeln.

Keine Quälerei? Die Nachricht von einem Duell zwischen zwei Leutnants des Infanterie-Regiments Nr. 112 in Wülhausen (Eifel) wird jetzt vom Regimentkommandanten bemerkt.

Soldatenelmsorb. Der Oberleutnant Born von der zweiten Bataillon hat sich in der Kaserne mit seinem Dienstgenossen erschossen.

Inselnd.

Frankreich. Ueber den Prozeß gegen die Antimilitaristen bringt eine Pariser Korrespondenz aus Paris noch folgende Einzelheiten: Die 28 Angeklagten erklärten einmütig, den Aufruf freiwillig unterschrieben zu haben und die Verantwortung des Inhalts auf sich zu nehmen.

Dem Ver. Pol. Ang. wird aus Petersburg gemeldet: Der Bürgerkrieg in Moskau scheint zu Ende zu gehen. In einem nach abgehaltener Meeting der Revolutionskomitees wurde nach langer Debatte beschlossen, den bewaffneten Kampf insofern abzugeben als die Soldaten sich zu ergeben.

Ein nicht billiger Vorschlag

macht das rheinische Zentrum, die Rheinische Volksgewinnung. Sie möchte nämlich, der Reichstag solle bei der bevorstehenden Neuregelung des Militärstrafgesetzbuchs beschließen, daß jeder Anspruch auf Pension verwirkt wird durch wiederholte Mißhandlung Untergebenen sowie durch attives oder passives Widerstreben beim Zweikampfe oder bei den Vorbereitungen dazu.

Ein wildes Land.

Die Haare standen dem Korrespondenten des agrarischen Deutschen Tageszeitung zu Berge, als er folgenden Bericht an sein Vater nieder schrieb: Der Prozeß gegen die 28 Militärsoldaten, die gegenwärtig vor dem Schwurgericht stünden, wird voraussichtlich mit einer Freisprechung enden.

Zur Revolution in Russland.

Die heutigen Kämpfe in Moskau haben sicherlich nicht mit einem vollen Siege der Regierungstruppen beendet, obwohl die offizielle Meldung das gern glauben machen möchte. Wenn am Donnerstag und Freitag die Heftigkeit der Kämpfe etwas nachgelassen hat, so ist das nicht auf eine Niederlage der Revolutionäre sondern auf die vollständige Erschöpfung beider Teile zurückzuführen.

Erkundung über Schutz für Ausländer.

Der zum Aussprache Wilhelm II. über seine Stellung zum Marokko-Konflikt, den die Pariser Zeitung Temps vor öffentliche, und den wir gestern unseren Lesern als erste tagesgeschichtliche Notiz mitteilten, schreibt Genosse Jaures in seinem Blatte L'Humanité: "Ich bin überzeugt, daß diese Friedens-erklärungen dem Willen beinahe des ganzen deutschen Volkes entsprechen."

Der zum Festungshaft begnadigte Dreifachgräf ist wieder einmal purros verschwunden.

Der Staatsanwaltschaft in Glogau sucht den gegenwärtigen Aufenthalt des Grafen zu ermitteln, um ihn zu verhaften, damit er nicht wieder Gelegenheit findet, purros zu verduften und die Gerechtigkeit zu maßregeln.

Heber die Moskauer Barrikaden wird der Verf. Volksgeschichte:
 Die Barrikadenkämpfe in Moskau werden in der Geschichte der russischen Revolution einen der markantesten Punkte bilden, nicht nur wegen der großen Zahl der Menschenopfer sondern auch infolge der überaus charakteristischen Gestaltung der Barrikadenkämpfe selbst. Diese übertrieben alle Dingen, da die Moskauer Barrikaden, die, wie jetzt festgestellt worden ist, von mehreren speziell zu diesem Zwecke nach Moskau gekommenen Fachleuten errichtet wurden, vom militärischen Standpunkte aus ebenfalls Beachtung verdienen. Die Moskauer Barrikaden wurden meist aus elektrischen Straßenbahnwagen, Telegraphenstangen, aller Art Kessel, Lokomotivteilen und ähnlichen Gegenständen errichtet, die alsdann mit feinem Draht möglichst dicht umspannt wurden. Die ziemlich hohen Barrikaden, die sich wie eine ununterbrochene Wand kilometerweit hinzogen und hin und wieder mit Schutzwänden aus Stacheldraht, Wollsträuben an jeder Straßenecke besetzt waren, konnte man nur kriechend passieren. Fast mit Mauergeräten versehen befand sich eine Erhöhung für je zwei Fahne wehte. Ein eigenartiges Bild boten die Barrikaden, die sich von der Sadovajastraße bis zu der Bulwarstraße erstreckten, wo sich in einer Länge von etwa zweieinhalb Kilometer eine gleichmäßig ununterbrochene, äußerst geschickt zusammengestellte Mauer befand. Manneshohe Barrikaden, sachgemäß angelegte Gräben, raffiniert angebrachte Hindernisse aller Art durchquerten die Straßen, die zu den Hauptbarri-

ken führten. Die Wiedererrichtung der zerstörten Barrikaden geschah unglaublich schnell, was in manchen Fällen demoralisierend auf die regierungstreuen Truppen wirkte. Die Verteidiger der Barrikaden verfolgten andauernd dieselbe Taktik, sie gaben möglichst gleichzeitig mehrere Gewehrsalven, zerstreuten sich, sobald Schossen sie wieder aus dem Hinterhalt und wechselten beständig ihren Standort. Unter solchen Umständen hatten die russischen Offiziere einen überaus schweren Stand.
 Heber die Kämpfe-Vorbereitungen der Moskauer Revolutionäre schreibt die Ruz. Korrespondenz: Die blutigen Moskauer Ereignisse ließen eine so vorzügliche Organisation und technische Führung des bewaffneten Aufstandes zutage treten, daß mancher Leser sich wohl erlaubt die Frage vorlegt haben mag, von wannen denn den Revolutionären, die doch eher allen anderen Berufen als dem soldatischen angesehen werden pflegen, diese bewundernswürdige Befähigung der Klein-Kriegsführung gekommen ist. Dem, der die revolutionäre Bewegung, summa im letzten Jahre, mit etwas mehr Aufmerksamkeit verfolgt hatte, waren diese Dinge indes durchaus nicht so unerklärlich. Man konnte allerorts in der Bewegung seit langer Zeit, besonders aber nach den Petersburger Januar-Ereignissen, energische Anstrengungen machen sehen, um sich die zur erfolgreichen und kunstgerechten Durchführung eines bewaffneten Aufstandes notwendigen theoretischen Kenntnisse zu verschaffen. Da gab es lange und eingehende wissenschaftliche Diskussionen in des Zsstra, dem Proletariat

und der Revolutionäre, die an der Hand von Zeichnungen bis in die feinsten Details des Barrikadenbaues einbrachten. Broschüren, von Fachmännern verfaßt, beschäftigten sich mit den einschlägigen Fragen, und in den natürlich geheimen - Versammlungen entspann sich dann ein umfangreicher Meinungsaustrausch. Dazu kam der russisch-japanische Krieg, der vielfach Gelegenheit bot, auf militärisch-technische Fragen einzugehen und vielen, bis dahin wenig unterrichteten, einige Kenntnisse kriegerischer Dinge vermittelte. So kam es, daß man im Gegenfalle zu der bekannten Ansicht Engels, daß es gegenwärtig, d. h. angeht des Fortschrittes der militärischen Technik, unmöglich sei, einen Straßenkampf erfolgreich zu führen, sich dennoch zu der Organisierung eines bewaffneten Aufstandes entschloß.
 Es waren besonders die sozialdemokratischen Anhänger Lenin's, die die Idee propagierten, und wie man sieht, haben sie sie, auch gegen den Widerstand der Gemäßigteren, durchgeführt.
 Auch in der Stadt Moskau a. Don haben sich Kämpfe wie in Moskau abgepielt. Die Revolutionäre errichteten Barrikaden, die von Artillerie beschossen wurden. Die Zahl der Getöteten und Verwundeten soll auf beiden Seiten sehr groß sein.
 Verantwortlicher Redakteur: M. Wolfenbühler in Halle.
Genossen! Werbt neue Abonnenten!

Mit dem heutigen Tage beginnt unser

Inventur-Ausverkauf.

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, eben solche, von denen geschlossene Sortimente nicht mehr vorhanden sind, werden

bedeutend unter Preis verkauft.

Wir empfehlen besonders:

Kleiderstoffe

in Seide, Wolle und Baumwolle.

Grosse Posten

Blusen-Sammete, Waschstoffe, Besätze, Gürtel, Schirme, Tuche und Buckskins.

Ein Posten reinwollene Rips-Paletots 2 ²⁵ M. durchweg gefüttert auch für Konfirmanden geeignet.	Ein Posten Morgenröcke. Velour- und reine Wolle bis zu den elegantesten.	Ein Posten Matinés in den neuesten Formen.	Ein Posten Sammet-Blusen 4 ⁰⁰ M. Wert bis 15,00, jetzt
Ein Posten reinwollene Rips-Paletots 3 ⁰⁰ M. solide Ausführung, mit Futter, auch für Konfirmanden geeignet.	Ein Posten Wollmusseline in aparten Dessins.	Ein Posten Negligébarchente bedeutend ermässigt.	Ein Posten Satin-Blusen 5 ⁰⁰ M. reine Wolle, Wert bis 15,00, jetzt
Ein Posten reinwollene Rips-Paletots 3 ⁵⁰ M. elegante Façons, durchweg gefüttert, auch für Konfirmanden geeignet.	Ein Posten Hohlraum-Gedecke u. Servietten.	Ein Posten einzelner Tischtücher u. Servietten.	Ein Posten schwarze Voile-Blusen 4 ⁰⁰ M. Wert bis 15,00, jetzt 4,50 und
Ein Posten reinwollene Rips-Paletots 10 ⁰⁰ M. auf Seide Wert bis 30,00	425 Kleiderstücke weit unter Preis.		Ein Posten Wasch-Blusen in Leinen, Zephyr, Balist, Organdy etc. für die Hälfte des Wertes.
Ein Posten Anstandsröcke 2 ²⁵ M.	Ein Posten einzelner Handtücher und Badewäsche.	Ein Posten Kleider-Velour, äusserst preiswert.	Ein Posten Wasch-Kostüme für die Hälfte des Wertes.
Ein Posten elegante Lüsterröcke 3 ⁵⁰ M. 6,00, 4,50 und	Mehrere Hundert Pelz-Colliers u. Muffen aussergewöhnlich billig.	Grosse Posten Kinder-Jackets u. Mädchen-Kleider für die Hälfte des Wertes.	Ein Posten Tischdecken 1 ³⁵ M. Tuch- und Fantasiestoffe.
Ein Posten Moiré-Röcke 3 ⁷⁵ M. helle Farben mit Bombenmuster	Damen-Wäsche auch einzelne Reise-Muster, äusserst vorteilhaft.	Ein Posten Taschentücher mit kleinen Webfehlern.	Ein Posten Felle und Fellvorlagen weit unter Preis.

Teppiche, ältere Muster und Stücke, die etwas gelitten haben, besonders ermässigt.
 Gardinen, Möbelstoffe, Portièren, Bettvorlagen, Läuferzeuge und dergl.
Reste und Coupons aller Warengattungen aussergewöhnlich billig.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.



Geschäftshaus

Jeder Preis ohne Konkurrenz!

J. LEWIN

Jedes Angebot ohne Konkurrenz!

Gegründet 1859.

Halle n. 9., Marktplatz 2 u. 3.

Gegründet 1859.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, kommen, um damit gänzlich zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Ausserdem sind in allen Abteilungen grosse Posten zusammengestellt, welche diesmal ganz besondere Vorteile bieten und

zu nie wiederkehrenden Preisen

zum Verkauf gelangen. Der Räumungs-Ausverkauf umfasst sämtliche Läger des Etablissements.

Ca. 15 000 Stück Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche

Nur erstklassige Qualitäten

bestehend aus: feineren Damen-Tag- u. Nachthemden mit Spitzen, Madeira-Stickereien und aparten Durchbrucharbeiten und hierzu passenden Beinkleidern. Ferner elegante weisse Piqué-Jacken u. Röcke mit hochfeinen Stickereien, Herren- u. Kinderwäsche etc. etc.

zu enorm billigen Preisen.

ca. **14000** Meter **Cretonne** bestes Fabrikat, für Bettbezüge etc. das Meter 35 und **28** Pf.

ca. **2300** Meter **Satin-Damaste** vorzügl. Qualität, für Bettbezüge u. Negligés das Meter **38** Pf.

ca. **3000** Meter **Druck-Cachemire** herrliche Dessins extra prima Qualität garantiert waschecht **38** Pf.

ca. **7000** Meter **Velour-Stoffe** für Kleider- u. Morgenröcke Prima Qualität extra preiswert das Mtr. 39 u. **35** Pf.

ca. **5000** Meter **Mouseline-Imitat.** nur aparte Dessins das Meter **25** Pf.

ca. **2000** Meter **Woll-Flanelle** — doppelt breit — für Matines und Blusen Saisonpreis 1.50 das Mtr. **60** Pf.

ca. **2000** Meter **Blusen-Stoffe** vollgriffige Qualitäten aparte Muster das Meter **28** Pf.

ca. **82500** Meter

Damen-Kleiderstoffe.

Darunter befinden sich unter anderen:

ca. **2000** Meter **110 cm Kammgarnstoffe** breite aus prima Material hergestellt. Garantie für gutes Tragen. Saisonpreis 2.50 jetzt Mk. **125**

ca. **2000** Meter **Reinwoll. Beige** in allen neuen Farben das Meter **60** Pf.

ca. **2300** Meter **Ball-Kleiderstoffe** in modernen Dessins das Meter 45, 40 und **35** Pf.

ca. **3850** Meter **Tuch- u. Hamskleiderst.** gediegene Qualitäten das Meter 65 und **58** Pf.

ca. **1000** Meter **Prima Alpaca** in vielen Farben, vorzüglicher Unterrock-Stoff das Meter **30** Pf.

ca. **16250** Meter **Engl. Jüll-Gardinen.** Besonders empfehle 3 Haupt-Qualitäten. Das Meter: regul. Preis **38** Pf. d. Mtr. 73 Pf. **45** Pf. d. Mtr. 85 Pf.

ca. **33000** Meter **Spitzen u. Einsätze,** Valenciennes und Spachtel, in nur besseren Genres u. Qualitäten, d. Mtr. 5, 7, 10, 15, 25 Pf. und höher.

ca. **1000** Meter **Spachtel- und Spitzen-Stoffe** in mod. Dessins, d. Mtr. 75, 65 u. **60** Pf.

ca. **16720** Stück **Damen- u. Mädchen-Schürzen,** bestehend aus Haus-, Tändel- u. Kinderschürzen. Besonders empfehle einen mod. Posten Hauschürzen u. Kinder-Hängeschürzen, d. Stück 25 u. **18** Pf.

ca. **1000** Meter **Schwarze Seidenstoffe,** reine Seide, vorzügl. Qualität, das Meter **100**

ca. **1000** Stück **Automobil-Mützen,** Neuheiten der Saison, einfach und kariert, Saisonpreis bis 2.50, J. 95, 75, 60 bis **40** Pf.

ca. **2400** Stück **Matrosen- u. Jockey-Mützen,** Neuheiten in Tuch und Sammet. Besonders empfehle einen Posten: Saisonpreis bis 2.00, jetzt 35, 25 u. **20** Pf.

Ein Posten **Seidene Rock-Volants** elegante Ausführung, volle Rockweite. Saisonpreis bis 7.50, jetzt das Stück **2⁰⁰ u. 1⁵⁰**

Ein Posten **Seidene Rüschen-Boas** hochelegante Ausführung. Saisonpreis bis 7.50, jetzt das Stück **3⁰⁰ 2⁰⁰ 1⁷⁵**

Ein Posten **Elegante Seiden-Stolas** schwarz und farbig. Saisonpreis bis 20⁰⁰, jetzt das Stück **5⁵⁰ u. 4⁵⁰**

Ein Posten **Hochaparte Mädchen-Hüte** elegant garniert, Plüsch, Seide etc. Saisonpreis bis 3.50, jetzt das Stück **1⁰⁰ bis 50⁰⁰** Pf.

Ein Posten **Halbfertige Roben** in vielen Ballfarben, aus Seide oder Batist. Saisonpreis bis 50⁰⁰, 20⁰⁰, 10⁰⁰, jetzt das Stück **25⁰⁰ 20⁰⁰ 10⁰⁰ bis 6⁵⁰**

Ein Posten **Seidene Damenkragen** elfenbein und weiss. Saisonpreis bis 3⁰⁰, jetzt **1²⁵ 1⁰⁰ 75⁰⁰** Pf.

Ein Posten **Wasch-Tüll-Schleier** moderne Dessins, beste Qualität. Saisonpreis bis 1⁰⁰, jetzt das Stück **20** Pf.

Ein Posten **Damen-Gürtel** in Seide und Leder, Niederform und Falten. Saisonpreis bis 2⁰⁰, jetzt das Stück **70 50 40 u. 20** Pf.

Grosse Posten Damen- und Kinder-Konfektion

zu unerreicht billigen Preisen:

Ein Posten **Elegante Damenmäntel** Neuheiten dieser Saison. Pa. Stoffe u. Ausf. Saisonpreis bis 36⁰⁰, jetzt das Stück **10⁰⁰ u. 9⁰⁰**

Ein Posten **Abend- u. Theatermäntel** Neuheiten dieser Saison. Paletot-Form. Saisonpreis bis 30⁰⁰, jetzt das Stück **9⁵⁰ u. 8⁰⁰**

Ein Posten **Astrachan-Mäntel** vorzügl. Qualität. Extra lang. Saisonpreis bis 15⁰⁰, jetzt das Stück **7⁵⁰**

Ein Posten **Kostüme mit langen Paletots** Neuheiten, uni und kariert. Saisonpreis bis 50⁰⁰, jetzt **15⁰⁰ 12⁰⁰ 10⁰⁰**

Hierdurch gestatte mir die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage mein unter der Firma:

Th. Spanier, Möbel-, Spiegel- und Polsterwarenfabrik nebst **Magazine Lilienstrasse 3 und Hallorenstrasse 1**

geführtes Geschäft meinem Sohne und langjährigen Mitarbeiter künftlich übergeben habe. Indem ich für das mir in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen herzlichst danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Theodor Spanier.**

Unter öffentlicher Bezugnahme auf obige Mitteilung, werde ich das bisher von meinem Vater geführte Geschäft in unveränderter Weise weiter führen und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Emil Spanier, in Firma **Th. Spanier, Möbel-, Spiegel- und Polsterwarenfabrik** Magazine Lilienstrasse 3 und Hallorenstrasse 1.

Allen Freunden und Bekannten

sendet

herzlichsten Glückwunsch

zum neuen Jahre

Richard Thurm, Glauchaerstr. 79.

Gasthaus z. Hettstedter Bahnhof,

Wandfeldstraße 43.

Allen unseren werten Gästen bringen wir auf diesem Wege unsere herzlichsten

Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Familie **Hermann Kothe.**

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein **fröhliches neues Jahr!**

A. Brodthuhn, Wurstfabrik,

Grosse Brauhausstrasse 29. — Fernruf 2786.

Es eben erschienen!

Revolutions-Zeitung.

1649. 1789. 1905.

Preis 20 Pf.

Sie beziehen durch

Die Volksbuchhandlung, Harz 42/43.

Zum Jahreswechsel

allen meinen werten Kunden und Freunden

die **herzl. Glückwünsche!**

Gustav H. Ellmer,

Tabak- und Zigarrenhandlung, Zwingerstrasse 9.

Pfälzer Schützenhof an der Kaide.

Silvester und Neujahr

grosse Frei-Konzerte.

Leitungsvoll **K. Schmidt, neuer Inhaber.**

Moritz' Restaurant

Malle 51.

Allen Gästen, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Geschäftsfreunden meine

herzliche Gratulation zum Jahreswechsel.

Witwe H. Moritz.

§ 11 § 11

Deffauerstraße 4.

Herzlich. Neujahr!

wünsche allen Freunden und Bekannten

Joh. Jänicke und Frau.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ich

ein frohes

neues Jahr!

Familie **Thate.**

„Neumarkt-Bierhalle“, Breitestr. 3.

Unteren lieben Gästen, Vereinen und Bekannten

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr!

Familie **Frank.**

Unteren werten Gästen, Bekannten und Freunden wünsche ich nur auf diesem Wege ein fröhliches,

gesundes neues Jahr.

Franz Kaiser u. Frau,

Gr. Brauhausstr. 31.

Stäffegarten Trotha.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche.

Familie **Heimann.**

Am 1. Januar, von nachm. 4 Uhr an

öffentlicher Ball.

Herzlich. Glückwunsch zum neuen Jahre allen Gästen der

„Dorelle“

H. Frenzel.

Zwintschöna.

Wünsche meiner werten Kunden

ein **fröhliches**

neues Jahr!

Lothar Ackermann u. Frau,

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“

Grösste Dampffischerei Deutschlands

Grosse Ulrichstrasse 58

Telephon 1275.

Wir empfehlen zu Silvester:

Ia. lebende böhmische Karpfen Pr. 95 Pfg.
Lebende Schleie, lebende Aale zu billigsten Preisen.

Zum Meringussalat:

Feinste Emdener Heringe Dutzend 70, 80 und 100 Pfg.
Holländ. Sardellen, Capern, Neunungen etc.

Seefische, billigste Preise.

Feinster Schellfisch ohne Kopf per Pfund 25 Pfg.

Feinster Kabeljau ohne Kopf 25 .

Steinhirt, Zander, Rotzunge, Scholle etc.

Friedrich Thurms Restaurant.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein fröhliches

Prosit Neujahr!

Witwe Meta Thurm

Glauchauerstrasse 79.

Zum Jahreswechsel

wünscht seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten ein fröhliches und glückliches neues Jahr!

Restaur. Moritz Borck u. Familie.

Fernruf 2944.

100 000

Neujahrskarten von 1 Pfg. an.

Oswald Naumann, Gr. Steinstrasse 55.

Restaurant zum „Krokodil“

Albert Dehnestr. 1, Ecke Sandberg.

Gegenüber vom Festplatz.

Montag den 1. Januar

grosses Frei-Konzert.

von abends 6 Uhr an

Moden-Zeitungen I. Quart. 1906.

Die elegante Mode	pro Quartal 1.75 Mk.
Große Modenzeitung	1.50
Die Modenwelt	1.25
Deutsche Modenzeitung	1.15
Dies Blatt gehört der Hausfrau	1.75
Händlicher Ratgeber	1.40
Große Modenwelt	1.—
Mode und Sans (mit Kolorat)	1.25
Mode und Sans (ohne Kolorat)	1.—
Kindergarderobe	1.40
Wäschezeitung	0.60
Große Modenwelt	0.60
Kleine Modenwelt	0.50
Frauen-Feitung	2.00
Frauenfecht	0.75
Zentralblatt für Moden	0.75
Pariser Moden	1.30
Wiener Moden	2.50
Wiener Chic	pro Quartal 6.00 u. 8.25
Wochen-Album	jährlich 12.00

Die bis jetzt erschienenen Nummern erhalten die neu hinzutretenden Abonnenten nachgeliefert.

Neue Bestellungen nehmen zu jeder Zeit entgegen alle Austräger der Volksblätter und

Die Volksbuchhandlung, Harz 42/43.

Punsch:

Royal-Kaffee	Flasche 150 und 80 Pfg
Glühwein-Extr.	175 . 90
Schammer	175 . 90
Burgunder	200 . 100
Schwedischer Caloric	210 . 110
	250 . 135

Vom Fass Portwein 1 Liter = 120 Pfg.
Rotwein = 55
Blauwein = 60
Weißwein = 32

f. Herings-Salat 1 Pfd. 80 Pfg.

Italien. Salat „100“

Kapern, Pfeffergurken, Perizwiebeln, Salzgurken, mar. Heringe.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22, im goldenen Ring.

Wohnt den Raub in Sicherheit bringen zu können. Eins mag noch erwähnt werden. Die Wahlrechts-Antworten wandten sich, als sie ihren Plan ausgeführt hatten, auch an Wismar, damit er das äußere Bild besorge. Der Mann, der ehemals das Wahlrecht als das „einzigste und widerwärtigste aller Wahlsysteme“ bezeichnete, antwortete: „Ich danke Ihnen verbindlich für Ihr gefälliges Schreiben, von dem ich, ebenso wie von der Zeitungsbearbeitung, mit Interesse Kenntnis genommen habe. Ich wünsche der sächsischen Landesvertretung für ihre entschlossene Haltung Glück und guten Erfolg!“

Heute, in der gegenwärtigen politisch hoch gespannten Bewegung, genügt es einen gewissen Plan zu besetzen, wenn man die Ausführungen des letzten bekannten und berühmten Herrn Geh. Hofrat Dr. Paul Mebert in der oben zitierten Sitzung nachliest. Er sagte da u. a.: „Der Sieg in einer so gerechten Sache, wie wir sie hier vertreten (gemeint ist die Wahlrechts-Verschiebung), muß auf unserer Seite sein! Meine Herren! Vor wenigen Tagen fand in den Arbeiterkammern zu Leipzig ein ganz deutsches Land sein auf Sachfen wegen dieses Attentats gegen die Volksrechte gerichtet, ein Sturz der Entzweiung und Empörung wurde durch das Volk geben, denn, was hier geschah, würde bald in anderen Ländern unseres deutschen Vaterlandes Nachahmung finden. Meine Herren! Wir wünschen es geradezu, daß die Augen von ganz Deutschland hierauf auf unsere Kammer, auf unser Sachfenland gerichtet sind. Wir möchten, daß man auch anderwärts den Mut finde, den Aspirationen der Sozialdemokratie mit derselben Energie, mit derselben Konsequenz vor allem entgegenzutreten, die jene Aspirationen geradezu herausfordern. Millionen von Ungewählten erwarten von den zur Gesetzgebung Berufenen ausgiebigen Schutz gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie.“ Meine Herren! Schaffen wir wieder Vertrauen in unser „Volk“, wieder freudige Zuversicht auf eine glückliche und gesunde Weiterentwicklung unseres engeren und weiteren Vaterlandes!“

Herr Mebert erklärte also in der Berücksichtigung des Dreiklassenwahlrechts den Sieg einer gerechten Sache! Wie diese „gerechte Sache“ ausfällt, mögen einige Zahlen beweisen. Bei einer Einkommenzahl von 8 788 000 im Jahre 1895 wurden nicht weniger wie 1 300 000 Steuerzahler gezählt mit einem Einkommen bis 1100 Mark jährlich. Erwerbsfähige Personen waren 1 742 063 überhaupt vorhanden. Von diesen waren mehr als eine Million Industriearbeiter. Daß bei einer vorläufigen Einteilung der Wahlkreise in städtische und ländliche, wobei dem Lande obenbrein eine höhere Zahl von Wahlkreisen zugeteilt wurde wie den Städten, die letzteren benachteiligt sein müssen, liegt klar auf der Hand. Durch die Einteilung der Wähler in drei Klassen nach der Steuerstufe wurden überdies 80 Prozent der Wähler, dem intelligenten, Klassenbewußten, aufstrebenden Industrieproletariat angehörend, bittet entzweit.

Nachdem die Mehrheit und Genossen mit der Regierung über die Einführung des Dreiklassenwahlrechts handelsmäßig geworden waren, wandte sich letztere zur Erlangung einer „gutsächlichen Neuerung“ an die preussische Regierung. Nachdem diese sich „gutsächlich“ äußerte, kam die Vorlage an den Landtag. Ihre Annahme war schließlich reine Formfrage und wenige Wochen darauf war das „einzigste und widerwärtigste aller Wahlsysteme“ in dem kulturell und industriell am höchsten entwickelten Sachsen Gesetz. Nach vollzogener Zeit wurde am 23. März der Landtag mit einer Prozente geschlossen, welche sich mit dem Wahlrechtsstreit nie folgt beschäftigte.

„Der weitmaschigste Gegenstand, den Sie in dieser Sitzung zu beraten hatten, war der Gegenwurf betreffend die Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Wahlen zur zweiten Kammer. Die Einmütigkeit, mit der Sie dieser Gesetzesvorlage Ihre verfassungsmäßige Zustimmung erteilt haben, erfüllt mich mit lebhafter Genugtuung und bestärkt mich in der Überzeugung, daß meine Regierung, indem sie der aus der Mitte der Volksvertretung hervorgetretenen Anregung folgte, einem auch in zukünftigen Bevölkerungskreisen (?) je länger je mehr empfundenen Bedürfnisse Rechnung getragen hat. Ich vereine mich mit Ihnen in dem Wunsche, daß

die besprochenen Bestimmungen meinem Sachsenlande dauernd zur Wohlfahrt geschehen mögen.“

Stadtverordneten - Sitzung

vom 20. Dezember 1906, nachmittags 5 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dittmerberger.

Eingänge: Eine Petition eines Herrn Müller, der sich darüber beschwert, daß er von der Polizei verhaftet worden soll, den Wahlrechts-Vorwurf zu reinigen, wurde der Petitionskommission überwiesen. Die Petition, betreffend die Schülerleistungen, wird als erledigt erklärt. Die Petition, betreffend Beleuchtung der Saalgelegenheit-Verhältnisse, wird vorläufig zurückgelegt. Man wird im Laufe der Zeit Erhebungen anstellen.

Feuerungszulagen und Gehaltsregulierungen. Der Petition der Lehrer wegen Gehalts-Regulierungen haben sich die Schul-Ämtern angegeschlossen. Auch sie verlangen eine Erhöhung ihrer Gehälter. Bürgermeister v. Söllig bemerkt hierzu, daß der Magistrat bereit in Ermüdung gezogen habe, ob bei Erhöhung der Gehälter der Lehrer auch eine Gehaltserschöpfung der Retoren näher getreten werden könne. Der Magistrat sympathisiert mit der Petition der Retoren, könne aber die Sache nicht so schnell erledigen. Als Gehalts-Regulierungen wurde auf hier wieder zurückgelegt. — Hierauf wurde eine Petition der städtischen Arbeiter auf Gewährung einer Feuerungszulage bekannt gegeben. Bürgermeister v. Söllig betonte, daß der Magistrat aus den städtischen Arbeitern „wohlgeleimt“ sei. Für eine Feuerungszulage könne der Magistrat aber nicht eintreten; denn Feuerungszulagen seien ein vorübergehendes Erscheinungsbild. Das werde auch wieder ein- und wieder. Nur aus prinzipiellen Gründen könne der Magistrat für die Petition nicht eintreten. Eine Lohnregulierung wäre etwas anderes. Wird eine solche verlangt, so werde der Magistrat „wohlwollend“ prüfen. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, daß man mit dem Arbeitsmarkt Schritt hält. Also nur aus reinen prinzipiellen Gründen könne der Magistrat für jene Petition nicht eintreten.

Bürgermeister v. Söllig trat für die Petition der städtischen Arbeiter ein. Es wird entzweit, daß der Bürgermeister von Söllig mit den Petitionen der Lehrer und der Retoren sympathisiert; die Substrata folgen schließlich auch noch mit Zustimmung, und verleihe Herr Rat vor seinen Zeit für die amnestischen Entscheidungen. Das werde auch mit seinen „Leben haben, nichts übrig.“ Ein solches Tun erweise sich unparteilich und dokumentiert, daß man nur den geben will der schon genügend hat. Gedächtnis man sich endlich einmal ab nur nach oben hin zu geben. Das klingt nicht wie: Gleichheit für alle. Wie kann man die letzte Feuerung als eine vorübergehende Erscheinung betrachten. Das Kollegium möge die Petition der städtischen Arbeiter berücksichtigen.

Der Vorsteher meint, eine längere Diskussion über die Petition ist jetzt nicht angebracht, da diese selbstverständlich doch der Petitionskommission überwiesen wird.

Bürgermeister v. Söllig bemerkt dann, er könne nicht unüberproben lassen, was Stadtb. Gummer gesagt habe. Man habe einen Gegenstand des Magistrats in Beziehung auf die Wünsche der Beamten und der Arbeiter konstruiert, der nicht vorhanden sei. Es müsse beachtet werden, daß Feuerungszulagen doch ganz etwas anderes sind als Gehaltsregulierungen. Mit einer Lohnregulierung der städtischen Arbeiter werde dann der Petitionskommission überwiesen. Die Petition wurde dem Petitionskommission übergeben. Überdies werden die Eingänge eines Herrn Naumann, betreffend Verlängerung der Polizeistunde für ein Radicafé, und eines Gemeinbeamtens a. D. betreffend Anrechnung von 12 Dienstjahren. — Ein Artilleristen-Verein — auch noch nicht benannt — labet die Stadtverordneten zu einem Kommerz ein. Die übrige Tagesordnung nahm einen sehr kurzen Verlauf. — Die Genehmigung zur Übertragung eines Schiedsrichtersamtens seitens des Magistratsmittels wurde erteilt. — Die Petition betreffend Beleuchtung des Rippiger Weges wurde durch Übergang zur Tagesordnung erledigt. — Die Ansand Dezember städtischen Stadtverordneten-Sitzungen werden beabsichtigt für gültig erklärt. Ein Wahlprotokoll ist nicht vor-

Aus der Frauenbewegung.

Die Gleichheit, das Organ der Klassenbewussten Frauen, richtet an die Proletarinnen folgenden Aufruf mit der Aufforderung zum Abonnement auf diese vorzeffliche Waffe im Kampfe für Befreiung der Frau von kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung und für Abschüt-

tung der die Frau als Geschlechtswesen und besonders brüden den Ausnahmestellung im Rechtlichen:

Die Gleichheit, das Organ der deutschen Genossinnen, schließt mit dieser Nummer ihren 15. Jahrgang.

Wie in den vergangenen Jahren, so wird die Gleichheit auch fidebaldig die neue Beraterin der Proletarinnen für ihre Beteiligung am Befreiungskampfe ihrer Klasse sein. Sie wird wie früher mit aller Energie und Schärfe kämpfen für die volle soziale Befreiung der proletarischen Frauenwelt, wie sie einzig und allein möglich ist in einer sozialistischen Gesellschaft; denn nur in einer solchen verbunden mit den jetzt herrschenden Eigentums- und Wirtschafts-Verhältnissen die Ursache jeder gesellschaftlichen Unterdrückung und Unfreiheit: die wirtschaftliche Abhängigkeit eines Menschen von einem anderen Menschen; denn nur in einer solchen verbunden mit den jetzt herrschenden Eigentums- und Wirtschafts-Verhältnissen der Gegensatz zwischen Besitzenden und Nichtbesitzenden, der soziale Gegensatz zwischen Mann und Frau, zwischen Kapitalarbeit und Handarbeit. Die Ausübung dieser Gegensätze kann jedoch nur erfolgen durch den Klassenkampf; die Befreiung des Proletariats kann nur das Werk des Proletariats selbst sein. Will die proletarische Frau frei werden, so muß sie sich den allgemeinen sozialistischen Arbeiterbewegung anschließen. Und wie ihr, keineswegs aber der herrschenden Frauenrechtler, die ihnen zugunsten des weiblichen Geschlechtes innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft reformierten will, aber grundsätzlich eine Revolution der Gesellschaft zugunsten des ausgebeuteten Klassen zurückweist. Die proletarischen Frauen zum Klassenkampf zu rufen und für den fernmündigen proletarischen Geschlechte sozialistisches Fühlen und Denken fördern soll. Das Blatt hat im Laufe des letzten Jahres seinen Belerkeit um viele Lesende vermehrt. Wir hoffen, daß es sich 1906 die alten Sympathien erhält und neue Freunde erwirbt.

Denken will jedoch die Gleichheit noch weitere Aufgaben erfüllen. Jede Nummer hat eine Beilage, welche, abwechselnd in der Reihe des Erscheinens, der allgemeinen Bildung der proletarischen Frau, ihrer besseren Ausrüstung für die Pflichten als Mutter und Hausfrau gewidmet ist und Arbeiterlehre bringt, die in dem fernmündigen proletarischen Geschlechte sozialistisches Fühlen und Denken fördern soll. Das Blatt hat im Laufe des letzten Jahres seinen Belerkeit um viele Lesende vermehrt. Wir hoffen, daß es sich 1906 die alten Sympathien erhält und neue Freunde erwirbt.

Verlag und Redaktion werden tun, was in ihren Kräften steht, damit die Gleichheit ihren Aufgaben gerecht wird. Der Preis beträgt vierteljährlich ohne Postgebühren 55 Pf. Probe und Agitationsnummern werden jederzeit gratis abgegeben.

Verammlungsberichte.

Gebells- und Transportarbeiter-Weihenfels. Am Sonntag, den 17. Dezember, fand in Stadt Raumburg unsere Jahresversammlung statt. Tagesordnung: Vorstandswahl, Wahl neuer Kartelldelegierten, Verbandsangelegenheiten. Zum ersten Punkt gab Römer-Halle, bevor zur Wahl geschritten wurde, eine kleine Uebersicht über die Agitation im verflochtenen Jahre und wies darauf hin, daß es auch im letzten nicht an Arbeit gemangelt habe, wodurch auch hier in Weihenfels einige Vorteile erlangen worden sind, wie z. B. bei Diamantde eine Mark Lohnzulage, bei Dettler aber bis vier Mark, sowie bei Behrens den Abschluß eines Lohnvertrages usw. Es bemerkt hierauf, daß eine gute und feste Organisation etwas helfen kann. Nun liege es aber an den Kollegen von Weihenfels, das Ertrugene festzuhalten und mehr dazu zu erlangen. Hierzu gehöre vor allen Dingen die Stärkung der Organisation und eine gute Zeitung derselben. Bei der hierauf folgenden Wahl von acht Kollegen wurden die bisherigen meist wieder in die Osterverwaltung gewählt, außerdem zwei Neulinge und zwei Kartelldelegierte. K. P.

Quittung.

Für Kartellzweck: Gehalts von Göttschenheimer Wessenen 1402 M. Durch Haase von J. F. (Gohannesbald) 18, durch Röder-Wöbelin 60 M. erhalten. Levis.

Verantwortlicher Redakteur: A. Kollenbaur in Halle.

Die heutige Nummer umfasst 1. Seiten.

Januar

1

1906

Das ist der Tag, —

an dem man sich und seinen Lieben das Beste wünscht für das neue Jahr, vor allen Dingen Gesundheit. Wenn dieser Wunsch in Erfüllung gehen soll, dann muß man auch entsprechend leben, muß man aufregende, die Gesundheit schädigende Getränke vermeiden und durch zuträgliche ersetzen. Hier kommt vor allem das vorzeffliche, angenehme Getränk darstellend, das durch seine hervorragenden Genuß-Eigenschaften für Erwachsene wie für Kinder, für Gesunde wie für Kranke, einen wertvollen, geradezu unerseßlichen Grundbestand der täglichen Kost bildet.

Der echte „Kaffreiner“ — der nur in geschlossenem Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrers Knapp verkauft wird — zeichnet sich — das verdient besonders hervorgehoben zu werden — durch einen köstlichen aromatischen Kaffee-Geschmack vor sämtlichen anderen „Malzkaffees“ aus.

Wohlauf also! — Das neue Jahr mahnt uns laud an den Wert der Zeit und an den Wert dessen, was unser Leben verlängert, indem es uns gesund und frisch erhält. Dazu gehört auch „Kaffreiners Malzkaffee!“

Möbel.

Zimmer-Einrichtungen
nur **5 Mark** Anzahlung.
Federbetten,
Teppiche, Tischdecken,
Gardinen, Portièren,
Damen-Konfektion,
Kleiderstoffe auf

Abzahlung

**Anzüge,
Paletots,**
Joppen, Schuhe, Stiefel,
Uhren, Kinderwagen.
Abzahlung 1 Mark.

Paul Sommer

14 Leipzigerstrasse No. 14
I. und II. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Restaurant zur „Erholung“.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche
Hermann Kautsch.

Restaurant „Zur Konsumhalle“.

Allen meinen werten Freunden und Bekannten
ein fröhliches Neujahr!
Karl Emmrich.

Die besten Glückwünsche

zum neuen Jahr wünscht seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten
Theodor Robitsch u. Frau.

Gleichzeitig lade ich zu Sonntag den 31. Dezember zu einem
gemütlichen Unterhaltungs-Abend
ein. Zur Aufführung gelangen
Gesang-, Musik- und humoristische Vorträge.

Geräthlich Glückwunsch zum neuen Jahre seinen Freunden, Bekannten, sowie seinen werten Gästen

Karl Korb nebst Frau,
Zafobstraße.

Allen Freunden, Bekannten und werten Gästen von Stadt und Land

die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.

Hugo Haase und Frau.
Restaurant Mansfelderstr. 11.

Wünschen unseren lieben Gästen ein
Fröhliches Neujahr!

„Zur Weltkugel“
Mersburgerstrasse 24. **Ernst Rosche und Frau.**

Zum Jahreswechsel

unseren werten Gästen
die herzlichsten Glückwünsche!
Dienstadtstraße 2. **Karl Metzschker und Frau.**

Weisses Ross.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre sendet allen ihren werten Vereinen und Gästen

Familie Grothe.

Gasthof zu den 3 Königen, Halle a. S., Kl. Klausstr. 7.

Allen Freunden, Gästen und Bekannten aus Stadt und Land
die herzlichen Glückwünsche zum neuen Jahre!
Familie Streicher.

Neujahrstag:
gr. Fröhshoppen-Konzert
ausgeführt vom Gesangsverein „Sängerchor“.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!

Franz Pirschky und Frau.
„Englischer Hof“.

„Jägerhof“, Leipzigerstrasse, Telephon 2948.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
Wilh. Westerbeck.

Restaurant und Café

eröffnet haben. Indem wir hül. um geeigneten Zuspruch bitten, werden wir stets bemüht bleiben, mit nur guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Gleichzeitig herzlichste Gratulation zum Jahreswechsel.
Silvester und Neujahr ist für gute musikalische Unterhaltung bestens geforgt und ladet ergeben ein
Familie Geyer, Pfännerhöhe 8.

Ein fröhliches Prosit Neujahr

ruft aus der Bauernschenke seinen werten Gästen zu
Richard Büdiger und Frau,
Lindenstraße 57.

Wünschen unseren werten Kunden und Gästen ein

Fröhliches Prosit Neujahr!

August und Waldemar Thurm
Reilstrasse 10.

Stadt Freiberg.

Allen Freunden, Nachbarn und Bekannten die
herzlichen Glückwünsche zum neuen Jahr!
Gustav Höser nebst Familie.

Allen werten Gästen und Freunden
herzlichen Glückwunsch beim Jahreswechsel!
Herm. Heymann u. Frau.

Athletenklub „Eiche“, Halle a. S.

Sonntag den 31. Dezember in „Freibergs Garten“
Silvester-Ball.

Anfang 8 1/2 Uhr. Handlon-Musik bis früh.
Während des Bausen: Auftreten der Mitglieder.
Freunde und Gönner des Sportes sind herzlich willkommen.
Der Vorstand. F. A. A. Vandermann.

Böhlert's Restaur., Glauchaerstrasse 75.

Don 1. Januar:
Täglich Konzert einer erstklassigen Damenkapelle.

Allen Gesotten und Genossinnen so wie unserer werten Kundschaft wünschen wir hierdurch

Fröhliches Neujahr!

Zeit. Familie Leopoldt.

Allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

Die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zum neuen Jahr!

Zeit. Albin Reiter, Bismarckstr.

Unserer werten Kundschaft zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche!
Franz Bernig und Frau.

Zeit.

Unserer werten Kundschaft von Stadt und Land die

herzlichen Glückwünsche zum neuen Jahre!
Julius Lange und Frau,
Eitzberg 18.

Zeit.

Unserer werten Kundschaft die besten

Glück- u. Segenswünsche

zum Jahreswechsel.

Gustav Krieg und Frau.
Kohlenhandlung.

Zum Jahreswechsel

wünscht glückliche und frohe Stunden allen seinen lieben Gästen und geehrter Kundschaft im neuen Jahr

Kerm. Henschler u. Frau

Uhrmacher u. Restaurateur
Zeit.

Aue-Zeit. Deutscher Kaiser.

Meinen werten Gästen und Freunden ein

fröhliches Neujahr!

Robert Werther und Frau.

Hohenmölsen.

Ein glückliches Neujahr

wünschen wir unserer wert. Kundschaft,

Paul Donner und Frau.
Nähmaschinen- u. Fahrrad-Handlung.

Hohenmölsen.

Ein glückliches Neujahr

wünschen allen ihren werten Kunden

Albin Rothe, Martha Rothe,
Freiweg, Schamm.
Mittelfstraße 6.

Hohenmölsen.

Meiner werten Kundschaft

die besten Wünsche

zum Jahreswechsel.

Emil Walther.

Wittenberg.

Restaur. International.

Zum Jahreswechsel allen meinen werten Gästen sowie allen Freunden und Genossen, ein

fröhliches neues Jahr!

Familie Freudenberg.

Wittenberg.

Meinen werten Gästen sowie allen Freunden und Genossen zum Jahreswechsel ein

fröhliches neues Jahr!

Familie Adler.

Restaurant „Zur Erholung“,
Grosse Friedländerstrasse.

Merseburg.

„Funkenburg“.

Unseren werten Gästen und Parteinossen die

besten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Otto Ferjath u. Frau.

Nur bei mir erhält Jeder unter den leichtesten Zahlungsbedingungen **Waren und Möbel aller Art** auf **Abzahlung.** Meine Läger sind reich sortiert in **Möbel, Spiegel, Polsterwaren.** Zimmer-Einrichtungen schon mit **Nk. 5 Anzahlung.** wöchentliche Abzahlung **1 Mark.**

Rob. Blumenreich
nur Grosse Ulrichstrasse 24
1. und 2. Etage, neben Brummer & Benjamin.

Schon mit **3 Mark** Anzahlung
Paletots, Anzüge,
Joppen, Hosen, Westen,
Damen-Jackets und -Kragen,
Kleiderstoffe, Portieren,
Gardinen, Tischdecken, Teppiche,
Kinderwagen, Schuhe, Stiefel,
Federbetten.
Lieferung frei. Wagen ohne Firma.

Brunnerts Bellevue, Lindenstraße 78.
Allen werten Verehrten, Gästen und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Fritz Brunnert und Frau.

Wünsche meinen werten Freunden und Bekannten ein
Fröhliches Prosit Neujahr!
Ang. Meiers Restaurant
Seiffingstraße 36.

Meinen werten Gästen, Freunden und Kollegen
ein fröhliches neues Jahr!
Familie Heder, Gr. Brauhausstr. 10.

Sung!
Meinen werten Kunden, Freunden, Gönnern und Bekannten die
herzl. Gratulation
zum neuen Jahre!
Arthur Möbius, Langestr. 21.

Den werten Abonnenten, Expedienten, ferner allen, welche für die Verbreitung unseres Blattes tätig waren sowie unseren verehrten Inserenten
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Verlag und Expedition des Volksblattes.

Ihrer verehrten Kundschaft die
herzlichste Gratulation
zum Jahreswechsel!
Kallesche Genossenschafts-Buchdruckerei
(H. G. m. b. H.)

Volksbuchhandlung
Halle a. S., Harz 42/43.
Allen Abonnenten und Genossen von Fern und Nahe ein kräftiges
Prosit Neujahr!
Gustav Schmidt und Friedr. Müller.

Herzliches Neujahr
wünschen ihren werten Gästen, sowie allen Genossen und Genossinnen
Fr. Sachse und Frau.
„Goldene Kette“.

Restaurant und Café
„Schmelzer's Höhe“.
Unsere lieben Gäste, Freunde, Kollegen und Genossen zum Jahreswechsel ein herzliches
Prosit Neujahr!
Familie Fr. Emmer.

Ihren werten Gästen, allen Parteigenossen und Bekannten ruft ein
fröhliches Neujahr
Familie Wilhelm Weinrich,
Restaurant „Terrasse“, Bülbergertweg Nr. 23.
Silvester: Zither-Vortrag.

Zum Jahreswechsel
wünscht allen Freunden und Genossen ein
fröhliches Neujahr!
Familie Albrecht, Halle a. S., Lindenstrasse 53.

Die herzlichst. Glückwünsche
zum Jahreswechsel
wünscht allen Freunden, Bekannten und unseren werten Gästen
Gustav Köppchen u. Frau
Unterberg 12.

Burg-Theater.
Allen meinen mich beehrenden Gästen und Vereinen
Fröhliches Neujahr!
Carl Schmidt.

Unsere werten Kundschaft sowie
Freunden und Bekannten
die herzlichsten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
A. Gross und Frau.

Allen ihren Gästen, Freunden und Nachbarn wünscht
zum neuen Jahr
das Beste
die Familie Hinze,
„Elgen“, Forsterstrasse,
NB. Silvesterabend: Auftreten des
größten Hypnotiseurs
Karl Latschhein.

Restaur. Gadeborn.
Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein
fröhliches Neujahr!
Franz Lehmann u. Frau.

Stadt London, Fiedel 18.
Bringe meinen werten Kollegen, Freunden und Bekannten meine
Herzliche Gratulation
zur **Stadt London**
in freundliche Erinnerung. Gleichzeitig
allen ein recht
fröhliches Neujahr!
Robert Meisel, Stadt London,
Fiedel 18.

Lindenhof, Halle-Kröllwitz.
Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein
Prosit Neujahr!
Otto Mutterlose.
Montag den 1. Januar
von nachm. 4 Uhr
Tanzfränzchen.

Allen Freunden und Abonnenten
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
H. Fuchs und Frau,
Dieskau.

Emil Kramer's Gasthaus.
Meinen werten Gästen zum Jahreswechsel die
besten Glückwünsche!
E. Kramer und Frau,
Doltzschstr. 2.

Meinen werten Kunden und lieben Nachbarn wünscht ein
fröhliches Neujahr!
Augusto Schmidt,
Ludwigstraße 16.
Ihren werten Gästen und Kunden ein glückliches
Neues Jahr!
Familie Schiller,
Wörmlitzerstraße 94.

Zum Jahreswechsel
bringen ihrer werten Kundschaft die herzlichsten
Glückwünsche
dar
Eugen Müller und Frau.
Steinweg 9.

Meinen werten Kunden und Geschäftsfreunden die
besten Wünsche
zum Jahreswechsel.
Carl Schneider
(Bigarrenhaus),
Grasweg 18. - Alter Markt 30.
Prosit Neujahr!
Meinen werten Gästen und Bekannten ein fröhliches Neujahr!
F. Dehertig,
Restaurations am Bahnhöfchen.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Bock. - Druck bei Döllschien Genossenschafts-Buchdruckerei (H. G. m. b. H.) Halle a. S.



Verbandsberichte.

Der Reichsdienst. Der „Waggonbauverein für den Reichsdienst“ ist, wie im „Verein für den Reichsdienst“ der „Waggonbauverein für den Reichsdienst“ der „Waggonbauverein für den Reichsdienst“... (text continues with details of the association's activities and goals).

Gewerkschaftliches.

Kauf an alle Vorstände der Arbeitervereine, der Gewerkschaften, der einzelnen Gewerkschaften etc. des Deutschen Reichs!

Die Unterzeichneten wenden sich in diesem Kampfe gegen die von der Reichsregierung dem Deutschen Reichstage vorgelegten Entwürfe einer Erhöhung des Lohnes, der Lohnsteuer sowie einer Zigarettensteuer an die oben erwähnten Vorstände... (text continues with a call to action for workers' organizations).

Die Arbeitervereine haben in ihrer Sitzung Nr. 8 die Bedeutung dieser Verfahren für die ganze Arbeiterklasse festgestellt. Der Kampf gegen diese Schädigung der Arbeiterklasse ist daher nicht nur Aufgabe der Arbeitervereine, sondern alle Arbeiter müssen an diesem Kampfe teilnehmen.

Die sozialdemokratische Partei hat bei der letzten Reichstags-Sitzung den Antrag auf Einführung der Lohnsteuer von 1893 bis 1895 in den ersten Reichen des Reiches zur Befreiung dieser Projekte beschlossen. Wir rechnen auch jetzt darauf, daß alle Arbeiter-Schüler an Schulen setzen werden, um diese Entwürfe zu Fall zu bringen.

Die Arbeitervereine in ganzem Reich werden wir mit der Bitte, und bei der Verteilung dieser Flugblätter unterstützen zu wollen.

Die Verteilung erfolgt unsererseits kostenlos und kostenfrei, und würde sich die Verteilung in Kreisen, Sektoren, Arbeitervereine, Gewerkschaftsvereinigungen sehr empfehlen.

Die Zentralkommission der Arbeitervereine Deutschlands. Wilhelm Bömer, Vorsitzender.

Achtung, Formel! Im Regulator, einem Organ der Gewerkschaften... (text continues with a notice regarding a meeting or publication).

Ausland.

Amerika. Ein großer Buchdruckereist... (text continues with news from America regarding labor or printing).

Verbandsberichte.

Der letzte Reichstag hat den Lohn für den Reichsdienst... (text continues with news about wages and labor conditions).

Aus dem Reich.

Berlin. Ein in Rom verweilendes Diplomat... (text continues with news from Berlin regarding a diplomat).

Neu-Münster. Die Genickstarre... (text continues with news from Neu-Münster regarding a medical condition).

Greben. Eine „barbarische“ Schmelze... (text continues with news from Greben regarding a smelting process).

Gamburg. Ein antientlicher Lotterietid... (text continues with news from Gamburg regarding a lottery).

Offen. Reichsminister bei Krupp... (text continues with news from Offen regarding the Krupp company).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news from Frankfurt regarding railway contracts).

Verbandsberichte.

Donnerstag. Die Arbeitervereine... (text continues with news about workers' associations).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Frankfurt a. M. Eisenbahnverträge... (text continues with news about railway contracts).

Die Prekmissionen.

Die Prekmissionen sind als Vorläufer zu bilden... (text continues with information about commissions).



Zum Umzug.

Sie sparen Geld

wenn Sie sich, bevor Sie Ihren Bedarf an Möbeln u. Bekleidungsgegenständen, von meiner Katalog u. Leistungsfähigkeit überzeugen.

Auf Abzahlung

- 1 Zimmer, Anzahlung 5 Mk.
- 2 Zimmer, Anzahlung 12 Mk.
- 3 Zimmer, Anzahlung 20 Mk.
- 2 Zimmer, Anzahlung 30 Mk.

Abzahlung nach Uebereinkunft.

Herren-Anzüge u. Ueberzieher

Anzahlung von 7 Mk. an, restant 1 Mk. Anzahlung. Größte Auswahl für Damen-Kragen u. Jacken, Kleiderhose, Petticoats, Portiären, Gardinen, Teppiche an vollständigsten Bekleidungsgegenständen.

Zur Ergänzung der Wohnungs-Einrichtung empfehle Bettstellen, Matrassen, Schränke, Vertikowas, Kommoden, Sofas, Divans, Garnituren, sowie Kinderwagen und Nähmaschinen schon von 5 Mark Anzahlung an.

N. Fuchs

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 53, I. und II. Etage, neben Warenhaus R. H. B. a. M.

Beamt. evtl. ohne Anzahlung.

Stadt-Theater Halle a. S.

Direktion: H. K. Schmidt. Sonntag den 21. Dezember. 11. Weihnachts-Kinderspiel. Ein Kinderspiel. Mit neuer Ausstattung! Am 10. Male! Darsteller: Weihnachts-Ausstattungs-Komdie mit Gesang und Tanz in 5 Bildern, nach dem bekannten Märchen bearbeitet von G. A. Götner. Abends 7 Uhr.

106. Ab. Vorst. Beamtentarten gütlich. Der Bühnenkönig von Worms. Komische Oper in 3 Akten von Albert Berging. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 1. Januar 1906. Nachmittags 3 1/2 Uhr. 12. Weihnachts-Kinderspiel. Ein Kinderspiel. Mit neuer Ausstattung! Am 11. Male! Darsteller: Weihnachts-Ausstattungs-Komdie mit Gesang und Tanz in 5 Bildern, nach dem bekannten Märchen bearbeitet von G. A. Götner. Abends 7 1/2 Uhr.

107. Ab. Vorst. Beamtentarten ungütlich. Die Fledermaus. Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß. Dienstag den 2. Januar 1906. 108. Ab. Vorst. Beamtentarten gütlich. 4. Viertel. Oberon. König der Elfen. Große romantische Oper in 4 Akten.

109. Ab. Vorst. Beamtentarten ungütlich. Zoolog. Garten. Sonntag den 21. Dezember und am Neujahrstage: großes Konzert. Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 8 1/2 Uhr. Eintrittspreis: Erm. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Zur Ankündigung empfohlen: Anklamers-Schriften über das Christentum. Was Jesus Gott, Mensch oder Uebermensch? Von Dr. Eugen Volkmuth. — Preis 15 Pf.

Was ist die Wahrheit wirklich Sozialismus? Von Dr. Eugen Volkmuth. — Preis 15 Pf.

Das wahre Christentum als Feind von Kunst und Wissenschaft. Von Dr. Eugen Volkmuth. — Preis 15 Pf.

Was haben die Armen? Das Christentum an verdanken? Von Dr. Eugen Volkmuth. — Preis 20 Pf.

Christentum und Sozialismus. Neue Ausgabe mit einem neuen Vorwort vom Mai 1901 von A. Bebel. Preis 10 Pf.

Die wahre Gestalt des Christentums. Ueberlegt und mit Hornort versehen von A. Bebel. Preis 50 Pf.

Glossen zur wahren Gestalt des Christentums. Von A. Bebel. Preis 20 Pf.

Sozialdemokratie und Zentrum. Von A. Bebel. Preis 20 Pf.

Die Religion der Sozialdemokratie. Von J. Dietgen. 8 Aufl. Preis 20 Pf.

Über Gottes- und Biblesglauben. Von A. Dornau. Preis 30 Pf.

Die Kirche im Dienste des Arbeiterkampfes. Von H. Gaiser. Preis 10 Pf.

Wie ein Arbeiter Sozialdemokrat wurde? Von B. Göhrer. Preis 10 Pf.

Christliche Arbeiterpflichten. Preis 20 Pf.

Prinz Ardenberg und die Ardenberge. Preis 20 Pf.

Grundzüge und Forderungen der Sozialdemokratie. Preis 10 Pf.

Die Ziele der sozialdemokratischen Partei. Preis 15 Pf.

Nieder mit den Sozialdemokraten. Preis 10 Pf.

Zu bestellen durch die Verlagsbuchhandlung Gatz 42/43.

Ein tüchtiger Monteur für Aufträge und Transmissionsen findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Auch ein gewandter Dreher wird sofort eingestellt.

Br. Neumann Nachf. Holzeng- & Knochendr. Maschinenfabrik in Gangerhausen.

Walhalla-Theater.

Direktion: Otto Herrmann. Am 1. Januar 1906: Das beispiellose Neujahr-Programm.

La Vampa

in ihrer neuen Creation: „Mahlige ägyptische Tänze.“

Die Bühne zeigt in höherem Licht einen ägyptischen Tempel vor dem Heft und den heiligen Längen, veranhalten zu Ehren der Götter der Vorsehung.

1. La Vampa als antike Tänzerin. 2. Tototanz. 3. Das Ende der Hieroglyphen. 4. Die Tänze der Vorsehung.

La Vampa führt ihre Tänze nach den vorhandenen alten Ueberlieferungen und Schulpturen etc. aus (mit roten Fäden und Beinen), auch die Fäden sind genau nach alten Modellen angefertigt.

Tom Hoc, „Der faulste Jongleur auf Erden.“ Henry de Vrys lebende Kolossal-Fleisch und Transparenz-Gemälde. Dargestellt von 14 Berionen.

Levien et Pantzer, unüberwundene otkob. Equilibristen.

The Hinode, Kaiserlich japanische Hofkünstler.

Lotte Mende, die hier so beliebte Vertrags-Soubrette mit ihrem neuesten Schlager, der parodistischen Humoreske: Lebenslauf einer Sängerin.

Sensationell! Helene Belten in ihren Original-Systemen: 1. Gähnen, 2. Gähnen, 3. Gähnen.

Sensationell! Seppl Werner Charakter-Humorist u. Volkstänzer.

Emmy Dornely, Gesangs- und Tanz-Soubrette.

Deutsche Bioscope-Gesellschaft. Neue Serie lebender Photographien.

Sonntag und Anknüpfung: gr. Fröhlich-Konzerte von 11 1/2—1 1/2 Uhr, bei freiem Entree, sowie an beiden Tagen.

2 Vorstellungen, namh. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Sonntag: grosser Silvester-Ball.

„Praktika“ Baer's Handels-Lehranstalt. Gelststrasse 29.

Beginn neuer Kurse in: Buchführung einfache, doppelte und amerikanische.

Wichtige Vorträge der gründlichsten Ausbildung.

Kleine Wohnung ist jetzt zu vermieten Martinsberg 6.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Peller. Gute Konzerte den 20. Dezember: Benefiz-Abend für Herrn Max Marcell.

Sonntag den 21. Dezember: Großes Fröhlich-Konzert.

Auftritt überer Spezialisten. Anfang vorm. 11 1/2 Uhr! Nachm. 4 u. abends 8 Uhr: 2 grosse Vorstellungen.

Lebte Auftreten des prächtigen Weihnachts-Programms. Nach der Abend-Vorstellung: gr. Silvester-Feier.

Am Neujahr-Feiertage: Großes Fröhlich-Konzert.

Auftreten überer neuer Kräfte. Anfang vorm. 11 1/2 Uhr. Nachm. 4 u. abends 8 Uhr: 2 grosse Vorstellungen.

In beiden: Das völlig neue Sensations-Programm. Die größte existierende Sensation der Gegenwart.

Liliputaner-Zirkus, bestehend aus 8 Damen und 7 Herren.

Die kleinste Menschen der Welt m. d. kleinsten Fiedeln u. Pfeif. Die Vorstellung der Liliputaner umfasst, nach einem groß. Solo-Aufzug 15 Pracht-Carossen und mit Pracht-Geschirren, ein vollständiges Zirkus-Programm.

Acrobaten, Jongleure in Fische, Schachmatt, Fiedelvirtuos, Sänger, Glöckner, Musiker, Tänzerinnen etc.

Der Direktor ist es nur nach großen Schwierigkeiten und Bemühungen gelungen, diese einzig in der Welt dastehende Elite-Truppe der Liliputaner für Halle zu gewinnen.

Außerdem: Das große Variété-Programm. 5 Longenall's, hervorragend. Damen-Quintett.

Thais-Trio, acrob. mußf. Akt in vornehmstem Genre.

4 Silbersterne, großer Söhnen-Lust-Akt. Erna Ernani, Vortrag-Symphonien.

Frères Pascell, Ball-Glück mit ihrem Hunde „Fido“.

Narcis Martens, Salon-Humorist mit selbstverfälschtem Schlager-Repertoire.

Träsel-Photograph, optische Verfertigung aktuell. Freitag.

Welt-Panorama. Gr. Ulrichstr. 61. Bairische Königsschösser.

H. Heringe, 1. und 2. Etage, 6, 8 u. 10 St. 2. Etage 15 Pf.

Senf-u. Pfeffergurken. Rote Rüben. Parzivalbohnen. Preisel- u. Heidelbeeren in Dosen und ausgetrocknet.

Provencer, Erdnuss- und Mohn-Öl offeriert billigst.

A. Trautwein, Grosse Ulrichstrasse 31.

Baum- und Aphenfabren werden angenommen.

Große Braunschweigische Nr. 52. Derselbe Hofen und Aphen repariert.

„Altenburger Hof“ Alter Markt 4

Zum Jahreswechsel allen meinen werthen Gästen Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche! Familie Oberländer.

Eckstein's Restaurant und Café.

Zum Jahreswechsel allen werthen Gästen, Freunden und Bekannten herzlichste Glückwünsche. Familie Eckstein.

Mansfelderstr. 66, Ecke Robert Franzstr.

„Sport-Park“, Leipziger Chaussee.

Allen werthen Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche! Louis Elste u. Frau.

© Zum Silvester: Musikal. Unterhaltung © abends Tänzchen, wozu ergebenst einladet Der Obige.

Zum Jahreswechsel erlaubt sich ihren werthen Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche darzubringen.

Wurstfabrik, Katschgasse 2. Fernruf 2604. Joh. Henze.

Unserer w. Kundschaft, allen Gästen und Bekannten ein glückliches neues Jahr! Familie Oldenburg.

Gastwirtschaft „Zum Leuchtturm.“

Alle Leipziger Chaussee 20, von der Königstraße in 20 Minuten, von der Artillerie-Kaserne beinahe in 10 Minuten zu erreichen. Nur der Neuzell entsprechende Lokalitäten. Silvester und Neujahr: Gemüthliche Unterhaltung.

Feierliche Aede. Gedächtnis Tischen. Mit den herzlichsten Glückwünschen zum bevorstehenden Jahreswechsel zeichnet Fr. Thiloische u. Frau.

Bitterfeld.

Unsern lieben Gästen, Genossen, Freunden und Bekannten zuwischen

trohes neues Jahr!

G. Menzel u. Frau, „Restaur. Hohenzollern“.

Sozialdemokrat. Verein Zeitz.

Unsere Silvester-Feier

findet am Sonntag den 31. d. 1905. in der „Wittelsbacher“ Kaff. Anfang 6 Uhr nachmittags. Ende 2 Uhr nachts. Der Beitrag für Mitglieder ist auf nur 30 Pfg. für Tausch festgesetzt und erheben wir alle Genossen und Genossinnen, bestimmt zu kommen. Der Vorstand.

Ortskrankenkasse für das Zimmerergewerbe in Halle a. S.

Die Kranken-Weidkasselle befindet sich vom 1. Januar 1906 beim Kassenführer **W. Gramann**, Bernhardstrasse Nr. 15, I. Etg. Der Vorstand. S. A.: Franz Maurer.

Goldene Kette, Alter Markt.

Freitag den 31. Dezember (Silvester) Weihnachts-Beschauung des I. Athleten-Klub Halle a. S. v. 1890

Montag den 1. Januar (Neujahr) Familien-Abend des Bandonion-Klub „Fidello“ wozu freundlichst einladet Fr. Sachse und Frau.

Konsumverein zu Merseburg u. Umg.

Bilanz am 30. September 1905.

Aktiva.	Passiva.
An Kassa-Konto 8 845.64	Der Lieferanten-Konto 1 354.87
Baren-Konto 26 786.30	Mitglieder-Anteil-Konto 13 601.42
Umschlag-Konto 3 987.40	Reservefonds-Konto 4 741.03
Debitoren-Konto 1 499.02	Dispositionsfonds-Konto 1 191.56
Darlehens-Konto 175.00	Kautions-Konto 2 500.00
Schulden-Konto 1 423.46	Weingewinn 19 418.00
Anteil-Konto f. d. Groß- einkaufs-Gesellschaft 590.95	
Ga.: 42 806.67	Ga.: 42 806.67

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Oktober 1904 892
Im Laufe des Jahres sind neu eingetreten 98
Ausgeschieden am 30. September 1905 164
Witkin Bestand 826
Die Kassa-Kasse betrug am 1. Oktober 1904 22 300.00 M.
Vermehrte sich um 2 450.00
Summa: 24 750.00 M.
Verringerte sich um 4 100.00
Die Kassa-Kasse beträgt am 30. September 1905 20 650.00 M.

Der Vorstand.

C. Eder. Hartwig. E. Juch.

NB. Laut Beschluss der General-Versammlung vom 26. November bleiben unsere Verkaufsgeschäfte vom 1. Januar 1906 ab mittags von 1 bis 2 1/2 Uhr geschlossen.

Konsumverein für Heideburg und Umg.

G. G. m. b. H.
Sonntag den 6. Januar 1906, abends 8 Uhr,
im Gasthof zur Nachtigall in Burg

Außerordentl. Generalversammlung.

Tagessordnung:
1. Bericht des Aufsichtsrates über die Geschäftsleitung. — 2. Anträge; dieselben sind 5 Tage vorher beim Vorstand einzurufen.
Der Vorstand. B. Hoffe. D. Peter.

Neumanns Restaur. und Konzerthaus, Zeitz, Gartenstrasse 45.

Zum Neujahrstag: humoristische Klavier-Vorträge
Sehr amüsant! von bewährten Kräften. Sehr amüsant!
Steuern ladet freundlichst ein Karl Neumann.

Geschäfts-Übernahme.

Einer geehrten Einpöcherung von Teuchern und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich von Herrn Paul Burkhardt das

Restaurant in Teuchern

pachtweise übernommen habe.
Mein Bestreben wird es immer sein, alle mich beehrenden Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.
Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich
Teuchern. Emil Angermann.

Nietleben, Gasthof „Zur Sonne“.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Parteinengenossen, sowie meiner Nachbarschaft
ein fröhliches Neujahr!
Albin May u. Frau.

Wünsche allen meinen werten Kunden sowie Freunden und Bekannten ein

fröhliches Neujahr.

Albert Grosse und Frau.

Bäckerei, Triftstrasse 12.

Meinen werten Kunden die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Hermann Fricke und Frau.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
L. Mehl. Ad. Bollt. Restaurant „Zur Granaate“.

Meiner werten Kundenschaft zum Jahreswechsel die besten Wünsche.
Herm. Müller und Frau. Barbier-Geschäft, Liebaustr. 166.

Allen Freunden und Bekannten sowie Gönnern die herzlichsten

Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel.

Ernst Renner u. Frau. Restaurant „Zur goldenen Krone“.

Richters Krystallhallen

Gang 51. Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Max Richter und Frau.

„Sachsenburg“, Trotha.

Silvester-Ball

mit freier Nacht.
Herz. Glückwunsch zum Jahreswechsel senden ihrer werten Kundenschaft sowie Freunden und Bekannten
Justus Müller und Frau Zeitz. Wendischstraße 27

Zum Jahreswechsel sende meiner werten Kundenschaft von Teuchern und Umgebung die herzlichsten Glückwünsche.
Teuchern, den 1. Januar 1906.
Franz Meiss und Frau.

Allen lieben Freunden, Genossen und Abenteuern des Volkstheaters

Herzl. Glückwunsch zum Jahreswechsel.

Familie Jäger, Laucha.

Teuchern.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel senden ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Franz Fischer und Frau.

Kretzschau.

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre wünscht seiner werten Kundenschaft Ed. Schönrock und Frau.

Bitterfeld.

Unsern werten Kunden zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Otto Freundner und Frau. Barbier u. Friseurgeschäft, Neudorfstr. 50.

Waschgefäße

Schöne, solide, widerstandsfähige, dauerhaft, billig. Otto, Zeitzstr. 49.

Silvesterfeier!

In unserer Scherzartikel-Abteilung sind ungeheure Ketterkeit erregende Neuheiten eingetroffen.

Neuheiten zum Bleigiessen.

C. F. Ritter, Halle (S.), Leipzigerstrasse 90.

Wilhelmshöhe.

Zum neuen Jahr seinen werten Gästen und Freunden die herzlichsten Glückwünsche!
Julius Hermann und Frau.

Silvester: Grosses Vergnügen (Freier Zutritt).

Neujahr von 4 Uhr ab: BALL (Staatstax zur Höhe) wozu freundlichst einladet Der Vorstand.

„Burg-Theater“.

Sonntag den 31. Dezember abends 6 Uhr Silvester-Vergnügen vom Gesangsverein „Liedeslust“.

Freunde und Gönner herzlich willkommen. Der Vorstand.

Triumph-Automat

am Leipziger Turm. Gehtes Automaten-Restaurant am Platz. Silvester und Neujahr: H. Burgander Fensch, Grog von Arac, Glühwein.

Glasweiser Ausschank von Schaumwein ff. Springesalat.

Beste Auswahl feinsten Delikatess-Schnitten. Gutes Pfandener und Aufwacher Bier. — Weine und Liköre in ausgezeichneter Qualität. Schenkwand- und Krebszuppe.

Stoff-Bette

zu Matrasen, Sofas, Damenstühlen passend, mehrere 1000 Meter Stoffe in allen Farben spottbillig. Halle a. Saale H. Elkan, Leipzigerstr. 87. Kaufhaus I. Rangos.

Rheumatismus

erhält man ein zuverlässig wirkendes Pflaster für 75 Pfg. in der Central-Drogerie, am Marktstr. (Hennrich 3061).

Der feinste Festtags-Kaffee ist Apelt's Sirocco-Kaffee

1/4 Pfund zu 45 Pfennig. Flach mit Perl-Mischung. Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8. Kaffee-Gross-Rösterer.

Möbel

empfehlen billigst C. Hauptmann Möbel-Fabrik. St. Ulrichstr. 36. Auftragsbedingungen auf Anfrage!

Rossfleisch.

Diese Woche wie immer prima Ware bei August Thurm, Reiffstraße 10.

Holzpanzertoffeln

auf gesundem Holz u. gutem Leder empfiehlt zu soliden Preisen Fr. Fricke, Hansfelderstr. 47. Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle, da kein Zwischenhändler und kein Großhändler, sondern direkte Fabrikation.

Papier- und Pappenabfälle

kaufen jeden Posten Al. Brandenkopfstr. 20.

Druck und die die Schenke verantwortlich: Kugel 1905. — Druck der Schenke Verantwortlich: Kugel 1905. (S. G. m. b. H.) Halle a. S.

